



Inhaltsverzeichnis

1	BMFTR Internationale Verbundvorhaben mit der Ukraine; Deadline Proposal: 15.05.2026	2
2	BMFTR Neue Materialien und Grüne Transition; Deadline Proposal: 31.03.2026	2
3	BMFTR-PJL Bioökonomie International (Bioeconomy International) 2027; Deadline Proposal: 03.06.2026	3
4	DFG Infrastructure Priority Programme "New Data Spaces for the Social Sciences"; Deadline Proposal: 16.09.2026	4
5	DFG Trilaterale Forschungskonferenzen "Villa Vigoni" 2027-2029; Deadline Proposal: 13.04.2026	5
6	VolkswagenStiftung Fellowships on Security and Technology; Deadline Proposal: 05.05.2026	6
7	Other EU Academic Network of Saxony-Anhalt (nEUtzwerk)	6
8	Other Contact Research Funding Advisory Service at Otto von Guericke University Magdeburg	7

Inhalte

BMFTR Internationale Verbundvorhaben mit der Ukraine; Deadline Proposal: 15.05.2026

Ziel dieser Förderrichtlinie ist es, europäisch-ukrainische Forschungskooperationen mit deutscher Beteiligung in zentralen, für den Wiederaufbau relevanten Forschungsfeldern zu unterstützen. Gefördert werden Verbundprojekte in den in Nummer 2 genannten thematischen Schwerpunkten, um

- neue Erkenntnisse zu gewinnen sowie innovative Lösungen zu entwickeln,
- die wissenschaftlichen Potenziale in der Ukraine zu erhalten, Forschungskapazitäten zu stärken und Perspektiven für die Rückkehr zu schaffen,
- die Erholung, den Wiederaufbau und die Modernisierung der Ukraine – auch mit Blick auf den EU-Beitrittsprozess – zu beschleunigen,
- starke Partnerschaften und "Brain Circulation" zwischen der Ukraine, Deutschland und Europa aufzubauen und zu festigen sowie
- die Wettbewerbsfähigkeit und technologische Souveränität in Deutschland und Europa voranzutreiben.

Gefördert werden im Rahmen dieser Fördermaßnahme multilaterale Verbundprojekte im Bereich der Grundlagen- und/oder angewandten Forschung, Entwicklung und Innovation.

Im Rahmen dieser Förderbekanntmachung gibt es vier thematische Schwerpunkte mit Unterthemen:

- Energie: Nachhaltige und erneuerbare Energie und Energiesicherheit
- Cybersicherheit: Cyber-Resilienz kritischer Infrastrukturen und anpassungsfähige Cybersicherheitssysteme
- Medizin- und Gesundheitsforschung: Telemedizin, biomedizinische Forschung
- o Einführung der Telemedizin für Lösungen zur Fernbehandlung
- o Innovative Forschung zu zellulären Signalwegen für biomedizinische Anwendungen
- Geistes- und Sozialwissenschaften: Sozialer Ausgleich, nachhaltige gesellschaftliche Entwicklung und Wiederherstellung des Humankapitals

Nur multilaterale Forschungsvorhaben können gefördert werden. Sowohl an der Einreichung der Projektskizze als auch an der späteren Vorhabendurchführung müssen mindestens drei förderfähige Institutionen aus drei verschiedenen an der Ausschreibung beteiligten Ländern beteiligt sein, wobei mindestens einer der Partner aus der Ukraine kommen muss.

Die Zuwendungen werden im Wege der Projektförderung als nicht rückzahlbarer Zuschuss in der Regel mit bis zu 200 000 Euro pro Vorhaben sowie in der Regel für eine Laufzeit von bis zu 24 Monaten gewährt. Der Betrag von 200 000 Euro bezieht sich auf die Summe aller über eine deutsche Zuwendung geförderten Partner eines Verbundvorhabens.

Die Ergebnisse des geförderten Vorhabens dürfen nur in der Bundesrepublik Deutschland oder dem Europäischen Wirtschaftsraum (EWR), der Schweiz, der Ukraine, der Republik Moldau und der Türkei genutzt werden.

In der ersten Verfahrensstufe sind zunächst Projektskizzen in englischer Sprache vom Verbundkoordinator im Namen aller Verbundpartner bis spätestens 15. Mai 2026 in elektronischer Form über das Skizzentool PT-Outline vorzulegen.

Ansprechpersonen DLR Projektträger:

(Fachlich) Dr. Jörn Grünewald, Telefon: +49 (0)228 3821-1457, Mail: joern.gruenewald@dlr.de

(Administrativ) Sandra Jäger, Telefon: +49 (0)228 3821-2299, Mail: Sandra.Jaeger@dlr.de

(Administrativ) Natalia Polischuk, Telefon: +49 (0)228 3821-2437, Mail: Natalia.Polischuk@dlr.de

Further information:

<https://www.bmftr.bund.de/SharedDocs/Bekanntmachungen/DE/2026/02/2026-02-27-bekanntmachung-ukraine.html>

BMFTR Neue Materialien und Grüne Transition; Deadline Proposal: 31.03.2026

Ziel dieser Förderbekanntmachung ist es, diese Entwicklungen auf dem strategisch wichtigen Gebiet fortzuführen.

Gefördert werden im Rahmen dieser Förderrichtlinie Forschungs- und Entwicklungsprojekte sowohl als Einzel- sowie auch als Verbundvorhaben, die entsprechend des oben beschriebenen Zweckes in internationaler Zusammenarbeit mit Partnern aus Südostasien und gegebenenfalls Europa das Schwerpunktthema "Neue Materialien und grüne Transition" bearbeiten.

Der thematische Rahmen umfasst – jedoch nicht ausschließlich – folgende Aspekte:

- Funktionale und intelligente Materialien
- Nanomaterialien und Oberflächenengineering
- Biobasierte und hybride Materialien
- Synthese- und Fertigungstechniken
- Materialforschung für Ressourcenschonung und Wirtschaften in Kreisläufen
- Materialcharakterisierung, -modellierung und -integration in digitale Ökosysteme für Materialdaten

Nur multilaterale Forschungs- und Entwicklungsprojekte können gefördert werden. Hinter jeder eingereichten Skizze muss ein Projektverbund stehen, der aus mindestens drei Partnern aus drei verschiedenen Ländern aus Europa und Südostasien besteht und von denen jeweils einer aus Europa (Partner aus Deutschland miteinbezogen) und einer aus Südostasien durch die beteiligten Förderer förderfähig sein muss. Diese multilaterale Dimension muss im Falle einer Förderung über die gesamte Projektlaufzeit Bestand haben. Ist diese Bedingung nicht mehr erfüllt, kann die Förderzusage durch die verbleibenden Förderer neu bewertet werden.

Die Zuwendungen werden im Wege der Projektförderung als nicht rückzahlbarer Zuschuss und mit bis zu 150 000 Euro je Vorhaben für die deutsche Seite sowie für eine Laufzeit von bis zu 36 Monaten gewährt.

Die Ergebnisse des geförderten Vorhabens dürfen nur in der Bundesrepublik Deutschland oder dem EWR und der Schweiz sowie in allen weiteren Ländern, aus denen ein im Verbund partizipierender Partner kommt, genutzt werden.

In der ersten Verfahrensstufe sind dem Southeast Asia – Europe Joint Call-Sekretariat bis spätestens 31. März 2026 zunächst Projektskizzen in englischer Sprache und in schriftlicher und/oder elektronischer Form durch den vorgeesehenen Projektkoordinator über das Skizzentool PT-Outline vorzulegen.

Ansprechpersonen DLR Projektträger:

(Fachlich) Dr. Adele Clausen, Telefon: +49 (0)228 3821-2171, Mail: adele.clausen@dlr.de

(Administrativ) Lydia Derevjanko, Telefon: +49 (0)228 3821-1915, Mail: lydia.derevjanko@dlr.de

Further information:

<https://www.bmftr.bund.de/SharedDocs/Bekanntmachungen/DE/2026/02/2026-02-20-bekanntmachung-neue-materialien.html>

BMFTR-PJL Bioökonomie International (Bioeconomy International) 2027; Deadline Proposal: 03.06.2026

Das Ziel dieser Förderrichtlinie ist es, internationale Partnerschaften im Bereich Forschung, Entwicklung und Innovation auf- und auszubauen. Diese ermöglichen es, Forschung zu den globalen Herausforderungen und zu möglichen Lösungsbeiträgen stärker zu vernetzen, Innovationspotenziale zu erschließen und biobasierte Lösungen für die Bewältigung globaler Herausforderungen wie Klimawandel, Ernährungssicherung, Umwelt- und Ressourcenschutz voranzubringen. Dabei müssen Aspekte wie technologische Souveränität, ökonomische Wertschöpfung und auch Schaffung von Arbeitsplätzen für gesellschaftlichen Wohlstand mitgedacht werden.

Gefördert werden FuEul-Vorhaben in Verbänden mit Partnern aus Japan oder Queensland/Australien, die im Rahmen eines wettbewerblichen Verfahrens ausgewählt werden. Gefördert werden jeweils die deutschen Partner in diesen internationalen Verbänden. Die internationalen Partner erhalten eine Gegenfinanzierung durch die mit dem BMFTR kooperierenden Förderagenturen der beteiligten Partnerländer.

Die geförderten Verbundvorhaben müssen neben dem Forschungsbaustein 6 "Globale Forschungskooperationen" mindestens einen der drei weiteren in der Strategie genannten Bausteine der Forschungsförderung adressieren:

- Biologisches Wissen als Schlüssel der Bioökonomie
- Konvergierende Technologien und disziplinübergreifende Zusammenarbeit (Digitalisierung, Künstliche Intelligenz (KI), Nanotechnologie, Automatisierung, Miniaturisierung etc.)
- Transfer in die Anwendung (Wertschöpfungsnetze etc.)

Die Zuwendungen werden im Wege der Projektförderung als nicht rückzahlbare Zuschüsse gewährt.

Die Laufzeit der zu fördernden Vorhaben beträgt in der Regel bis zu drei Jahre. Die Höhe der Zuwendung pro Vorhaben richtet sich im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel nach den Erfordernissen des beantragten Vorhabens, darf allerdings pro Verbund 600 000 Euro Fördersumme für alle deutschen Partner zusammen nicht überschreiten (inklusive Projektpauschale).

Die Ergebnisse des geförderten Vorhabens dürfen nur in der Bundesrepublik Deutschland oder dem EWR, Australien, Japan und der Schweiz genutzt werden.

In der ersten Verfahrensstufe sind dem Projektträger Jülich und den internationalen Zuwendungsgebern Projektskizzen elektronisch in englischer Sprache über das Internet-Portal www.bioeconomy-international.de vorzulegen.

Das Hochladen der Projektskizzen im Internet-Portal muss bis zum 3. Juni 2026, 13:00 Uhr CEST abgeschlossen sein.

Ansprechpersonen Projektträger Jülich:

Dr. Veronika Jablonowski, Telefon: +49 (0)2461 61-5083, Mail: v.jablonowski@ptj.de

Dr. Christian Breuer, Telefon: +49 (0)2461 61-96929, Mail: c.breuer@ptj.de

Further information:

<https://www.bmfr.bund.de/SharedDocs/Bekanntmachungen/DE/2026/02/2026-02-20-bekanntmachung-biooekonomie.html>

DFG Infrastructure Priority Programme "New Data Spaces for the Social Sciences"; Deadline Proposal: 16.09.2026

The SPP 2431 aims to facilitate research that exploits the potential of new forms of data and data generation, and that drives a surge in methodological innovations to improve data quality. It will integrate and consolidate skills, knowledge and expertise from different fields of empirical social research and computer science, and provide the means to test new methods and procedures of data generation and data analytics. Its objective is to develop high-quality best-practice examples of methods for generating, collecting and integrating data, with the aim of enhancing data quality. These methods have the potential to be implemented in existing panel studies, new data collection programmes and data analytic approaches.

To achieve these objectives, the SPP 2431 again invites project proposals in four main interrelated research areas for this second funding phase: (1) Exploration and Integration of Different Data Types, (2) Respondent-Driven Designs, (3) Instrument Validity and (4) Multimodal Data Acquisition. Research Area 1 focuses on enhancing survey data through data linkage. It brings together projects that address both the technical and methodological challenges of how to explore, curate, prepare and integrate different types of data and the ethical and legal considerations surrounding new forms of data integration, with particular emphasis on approaches to machine learning and AI. Research Area 2 focuses on methodological innovations to increase response rates and decrease the bias of survey samples in a context of growing unwillingness to participate in scientific surveys and significant obstacles to recruiting marginalised and hard-to-reach populations. Projects in this area explore adaptive recruitment strategies, specialised sampling techniques, responsive or personalised survey designs, and questions of how to overcome a negative survey climate. Research Area 3 is targeted at projects addressing instrument validity, particularly with regard to AI-based methods and method-inherent biases, as well as questions related to data quality, generalisability and the measurement of new constructs. Research Area 4 focuses on new methods of acquiring and generating data that use technological innovations in surveying, ecological momentary assessment and AI-based data collection tools. This includes multimodal interfaces for virtual and augmented reality, as well as automated interview systems such as those using avatars. Methods that bridge modalities by leveraging measurable data from one modality (e.g. gaze or body movements) to access another, more difficult-to-reach modality (e.g. attitude or stance) are of particular interest.

Subject to further funding, the projects of the SPP are supported and accompanied by a set of three unique research infrastructure services and measures developed and provided by the SPP's Research Infrastructure and Innovation Lab (ENTAILab). ENTAILab measures offer outstanding opportunities for research on data collection, data processing and data analytics, while disseminating SPP project results to existing panel studies and other research and data provision programmes. As such, ENTAILab also provides the framework to enable the reuse, interoperability and secure deployment of methods within and across SPP projects. Proposed projects may build on existing panel studies and ENTAILab provides support for this integration process. Further information about the panel studies and procedures is available on the programme website for applicants.

Researchers who are interested in submitting a project proposal are invited to a preparatory workshop hosted by the programme committee on 8 May 2026, 11 am–5 pm. The workshop will take place at the DFG Head Office in Bonn.

Please submit your proposal to the DFG by 16 September 2026. Proposals are to be submitted solely via the elan portal in order to ensure proposal-related data is recorded and documents are securely transmitted.

Contact Persons:

Dr. Eckard Kämper, Phone: +49 (0)228 885-2270, Mail: eckard.kaemper@dfg.de

Jennifer Seemann, Phone: +49 (0)228 885-2380, Mail: jennifer.seemann@dfg.de

Further information:

<https://www.dfg.de/de/aktuelles/neuigkeiten-themen/info-wissenschaft/2026/ifw-26-17>

DFG Trilaterale Forschungskonferenzen "Villa Vigoni" 2027-2029; Deadline Proposal: 13.04.2026

Die Geistes- und Sozialwissenschaften sind kultur- und sprachgebunden. Sprache und Kultur sind ihr Gegenstand und ihr Medium. Um den Austausch und die Netzworkebildung zwischen Geistes- und Sozialwissenschaftler*innen, tätig in Deutschland, Frankreich und Italien, nachhaltig zu fördern und dabei den Gebrauch von Deutsch, Französisch und Italienisch als Wissenschaftssprachen ausdrücklich zu unterstützen, haben die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), die Fondation Maison des Sciences de l'Homme (FMSH) und die Villa Vigoni das Programm "Trilaterale Forschungskonferenzen" entwickelt, in dem Mehrsprachigkeit ein tragendes Prinzip ist. Anträge auf Förderung in diesem Programm sind aus allen Fächern der Geistes- und Sozialwissenschaften willkommen. Entschieden werden sie auf der Grundlage eines kompetitiven Begutachtungsverfahrens.

Jede Trilaterale Forschungskonferenz besteht aus einer Serie von drei Veranstaltungen, die im Jahresrhythmus aufeinanderfolgen. Alle drei Treffen finden in der Villa Vigoni statt. Die Teilnehmer*innen einer Forschungskonferenz bestehen aus einer Gruppe von mindestens zwölf, höchstens 16 Wissenschaftler*innen, nach Möglichkeit ausgewogen zusammengesetzt aus den drei beteiligten Ländern. Die Teilnehmer*innen des jeweiligen Landes sollen an unterschiedlichen Einrichtungen arbeiten. Diese Gruppe bleibt während aller Treffen gleich.

Ausdrücklich erwünscht ist die Beteiligung von Wissenschaftler*innen in einer frühen Karrierephase. Um ihnen die Antragstellung zu erleichtern, haben Postdocs (bis sechs Jahre nach der Promotion) die Möglichkeit, das Förderangebot wahlweise auch in verkleinerter Form in Anspruch zu nehmen. Diese Möglichkeit kann nur gewählt werden, wenn sich vom antragstellenden Trio mindestens zwei Antragsteller*innen sowie mindestens die Hälfte der Teilnehmer*innen in der definierten Postdoc-Phase befinden. Dann gelten folgende Bedingungen: zweijährige Förderung mit insgesamt zwei (statt drei) Treffen und mit einer Gruppe von mindestens neun, höchstens zwölf Teilnehmer*innen, wobei alle drei Länder mit mindestens zwei (bei mehr als neun Teilnehmer*innen mindestens drei) Personen vertreten sein müssen.

Außerdem wird bei dieser Variante eine institutionelle Anbindung der Antragsteller*innen nur noch für mindestens ein Jahr ab Bewilligung vorausgesetzt. Sie muss für das zweite Förderjahr im Laufe des ersten erneut nachgewiesen werden oder die Projektleitung muss auf ein anderes Mitglied der Gruppe übertragen werden, das sich seinerseits noch in der definierten Postdoc-Phase befindet und bei dem die geforderte institutionelle Anbindung auch für das zweite Förderjahr gegeben ist.

Die Frist für die Einreichung von Anträgen für eine Trilaterale Forschungskonferenz ist der 13. April 2026.

Ansprechpersonen DFG:

(Fachlich) Dr. Niklas Hebing, Telefon.: +49 (0)228 885-2949, Mail: niklas.hebing@dfg.de

(Formal) Nicole Zoppke, Telefon.: +49 (0)228 885-2710, Mail: nicole.zoppke@dfg.de

Further information:

<https://www.dfg.de/de/aktuelles/neuigkeiten-themen/info-wissenschaft/2026/ifw-26-10>

VolkswagenStiftung Fellowships on Security and Technology; Deadline Proposal: 05.05.2026

With its fellowship program, the foundation targets the security experts of the future. The aim is to develop innovative, multi-perspective research approaches and methods to gain new knowledge on security in a holistic understanding. At the same time, the fellows shall be (further) educated as actors who can overcome the boundaries between science, politics and practice and thus develop evidence-based solutions for the transformations of the global security and peace architecture.

Postdoctoral researchers (up to 5 years after completing their PhD) from various disciplines are eligible for funding. The aim is to train security experts at the interface of science, practice, and politics who use multi-perspective approaches to develop evidence-based solutions for the current and future security order. We expect the fellows to integrate at least two stays at European (international) institutions in their fellowships to develop and strengthen international networks and a decided European perspective.

The fellowships span 3 years, of which 24 months are earmarked for research. Another 12 months are devoted to a practice oriented - 'training on the job' - module consisting of activities such as workshops on modern science communication or policy consulting as well as stays at (inter)national organizations or Think Tanks. The training program will be developed individually with the support of the Volkswagen Foundation and flexibly integrated in the overall fellowship. The fellowship is further embedded in a European framework program. We expect the fellows to actively participate in respective activities.

The present, first call specifically addresses the nexus of security and technology. Possible topics include – but are not limited to – artificial intelligence, emerging technologies, the increasing importance of space in the context of security and defense, as well as issues surrounding arms control, innovation and untapped power, deterrence, and ethics.

The deadline for applications is May 5, 2026. The assessment will be carried out in a two-stage process by an international and interdisciplinary expert panel. We strive to announce the results of the first stage in mid-August 2026. The application must be submitted in English via the foundation's application portal.

Contact Information:

Dr. Adelheid Wessler, Telefon.: +49 (0)511 8381-282, Mail: wessler@volkswagenstiftung.de

Further information:

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/navigating-transforming-world-order-fellowships-security-and-technology>

Other EU Academic Network of Saxony-Anhalt (nEUTzwerk)

The universities in the state of Saxony-Anhalt founded the "EU Academic Network of Saxony-Anhalt" at the beginning of 2011 in order to support researchers at all universities in the acquisition and use of EU funding for research and innovation by providing information, application advice and project management. By strengthening and networking the administrative and advisory skills of the universities, the aim is to increase the acquisition of EU funding for research and innovation and technology transfer.

You may contact the EU Academic Network of Saxony-Anhalt via the information provided online:
https://www.euhochschulnetz-sachsen-anhalt.de/eu_hsnetz/en/

Other Contact Research Funding Advisory Service at Otto von Guericke University Magdeburg

If you have any questions about funding opportunities, specific calls for proposals, help with submitting applications and project support, please contact the Research Funding Advisory Service/EU University Network at Otto von Guericke University Magdeburg.

Information about current event, funding structures and contact details online at:
<https://www.ovgu.de/en/ContactResearchFundingAdvice.html>
<https://www.euhochschulnetz-sachsen-anhalt.de/en/>